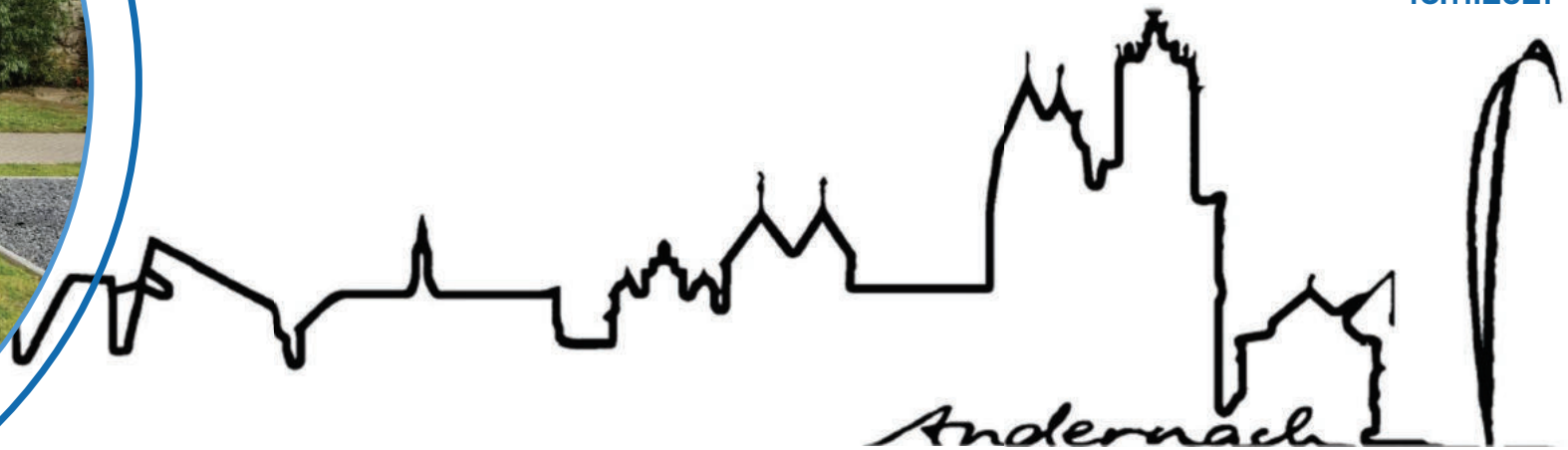
Andernach
unsere Stadt, unser Klima.

„Naturnahe Vorgärten – Grün ist das neue Pflegeleicht!“

Fachtagung Naturstadt „Kommunen schaffen Vielfalt“

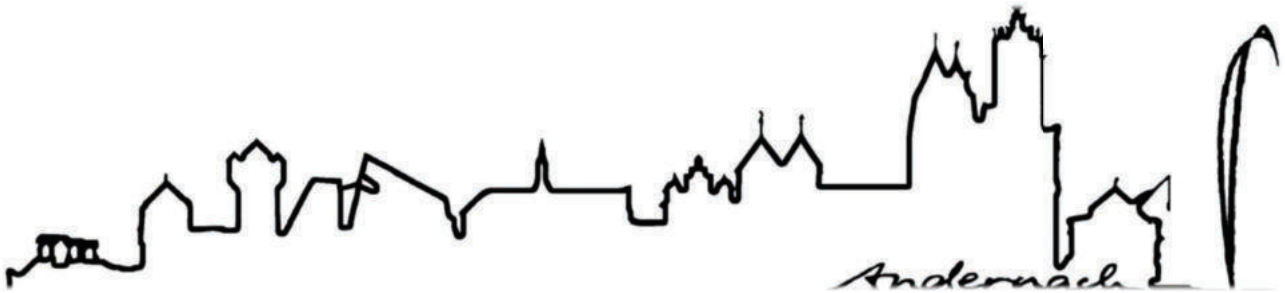
Anneli Karlsson, Stadtverwaltung „Essbare Stadt“ Andernach

18.11.2021



Agenda

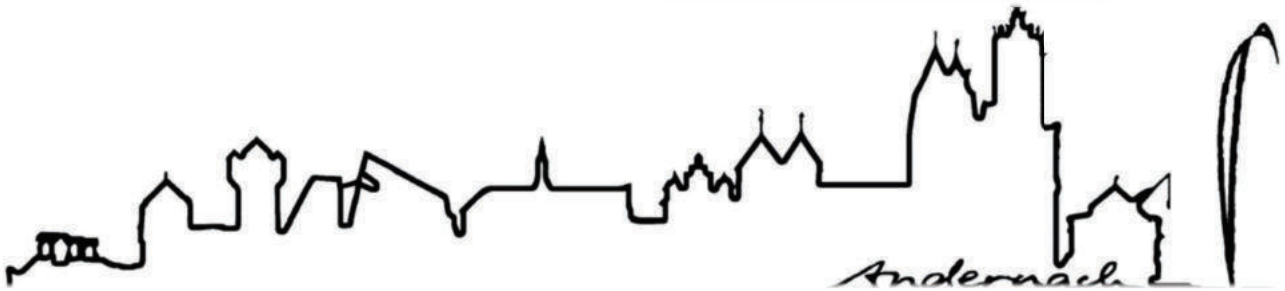
- Vorstellung der Stadt Andernach und der Rahmenbedingungen
- Beispielvorgärten „Klimabeet“
- Weitere Maßnahmen der Stadt Andernach und Ausblick



Andernach

- Kreisangehörige Stadt im Landkreis Mayen-Koblenz
- EWZ: 31.216
- Seit 1988: 2000-jähriges Bestehen
- Wer ist für das Thema „Grün“ verantwortlich?
  - Amt für „Stadtplanung und Bauverwaltung“
    - Sachgebiet „Umwelt und Nachhaltigkeit“
- „Essbare Stadt“ seit 2010

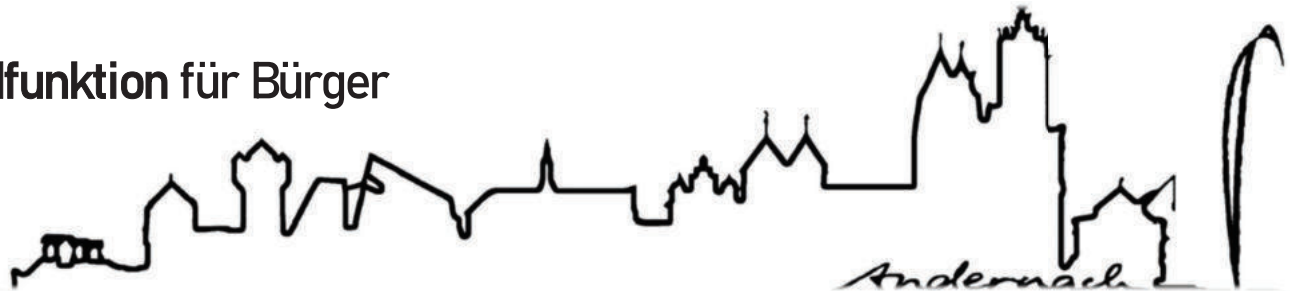
© 2021 SUCHE-POSTLEITZAHL.ORG



Grünstrategie

- 2019 interdisziplinäre Strategie für Grün
  - Gewässerrenaturierung
  - Umweltbildung
  - Aktueller Klimaschutz
  - Städtische Bäume (Kataster)
  - Städtisches Grün fördern

→ **Selbstverpflichtung** und **Vorbildfunktion** für Bürger

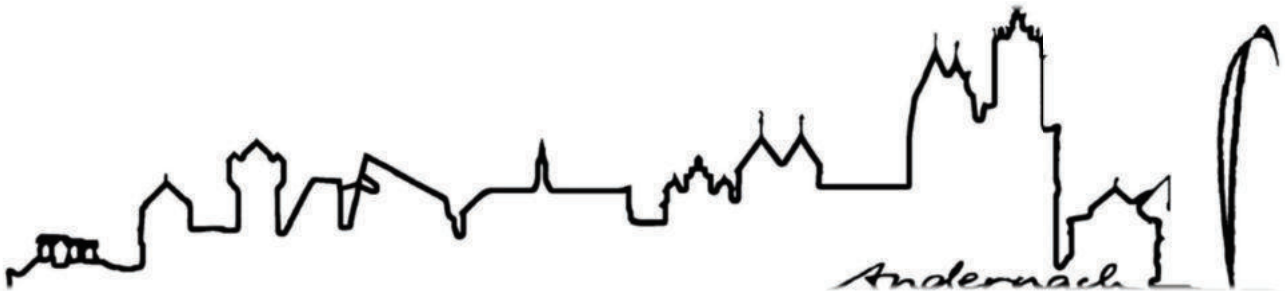


Vorbildfunktion

- Stadtverwaltung = städtische Grünflächen

- Förderung von
  - Pflanzendiversität
  - tierischen Nutzern (Insekten, Vögel, ...)
  - Engagement von Privatpersonen

- Schottergärten politisch nicht gewollt (Verbot in neuen B-Plänen)



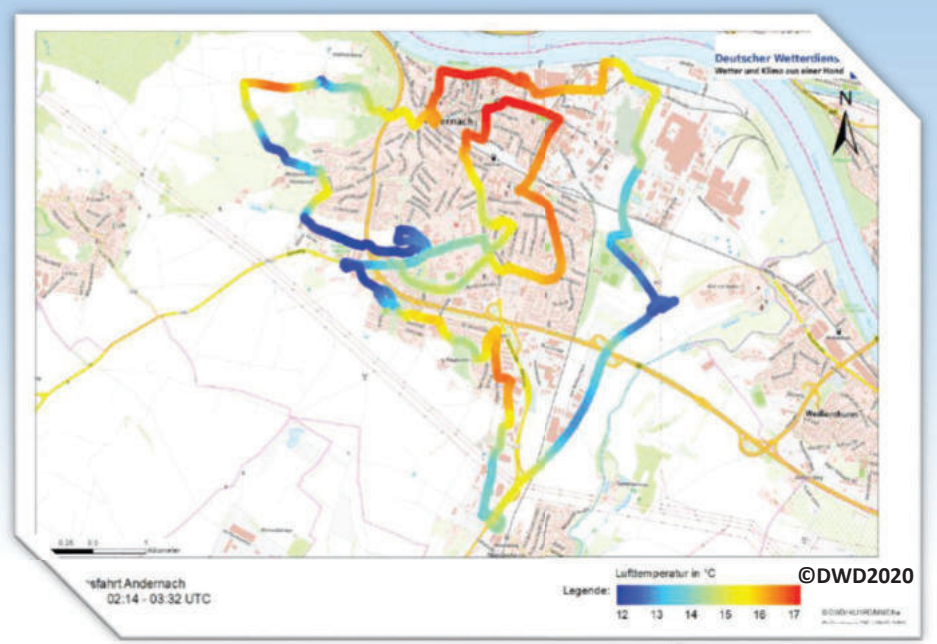
Weitere Motivation

- Teilnahme am Klimawandelanpassungscoach

Fazit:

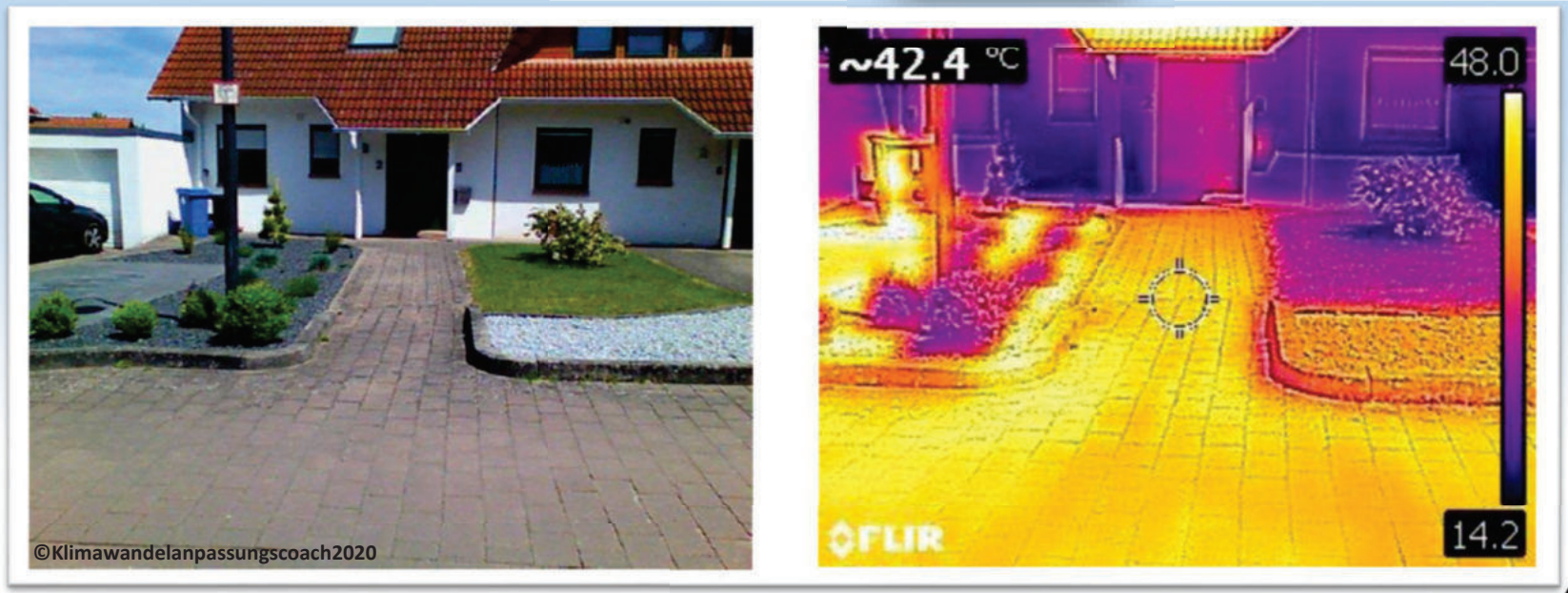
- Aufheizen Innenstadt
- mit Grün gegenwirken
- Private Vorgärten

→ Großes Abkühlungspotential vor der eigenen Haustür!



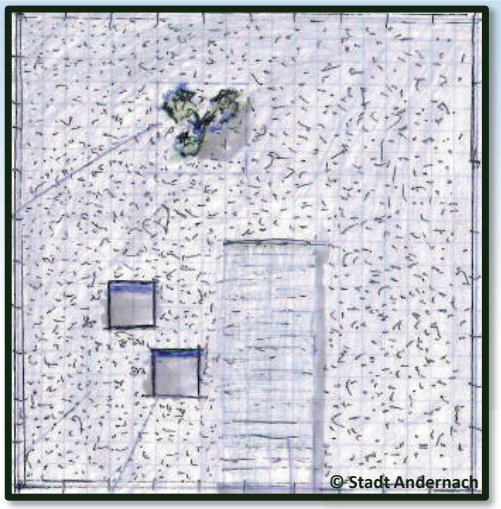
Weitere Motivation

- Teilnahme am Klimawandelanpassungscoach

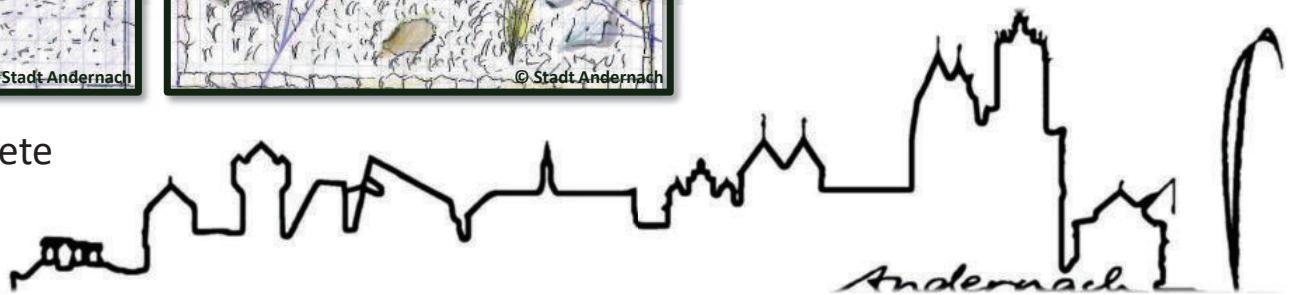


Wettbewerb Naturstadt

- Idee: „Grün ist das neue Pflegeleicht“
- Unterschiede vor Augen führen, Zentral in der Innenstadt
- Stadt als Vorbild und Motivator

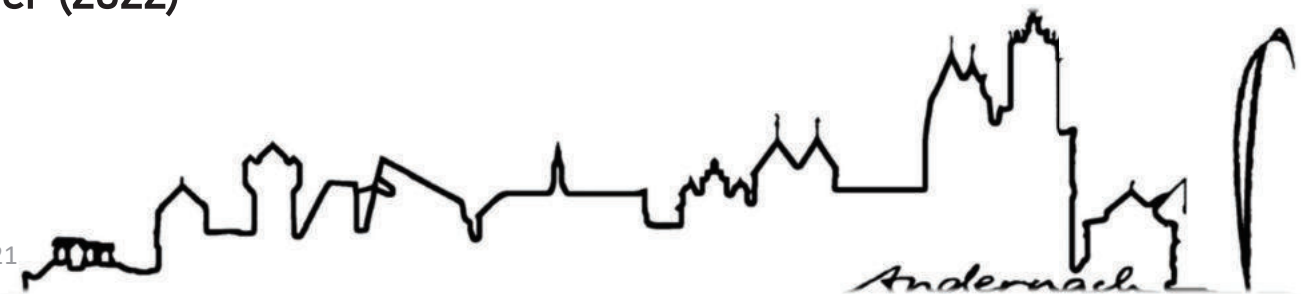


Skizze der Klimabeete



Aufmerksamkeit wecken!

- Preisgelder für mehrere Aktionen nutzen
- *Hausgärten als Hotspots der Biodiversität* bekannt machen
  - **Neubaugebiete / Bauherren** informieren (ab 2021)
  - **Klimabeete** (pro und contra) anlegen (2021)
    - Infotafel + Temperaturmessung
  - **Staudenmischungen** für Bürger (2022)
  - **Vorgarten-Wettbewerb** für Bürger (2022)



Öffentlichkeitsarbeit

Andernach
unsere Stadt. unser Klima.

© Stadt Andernach

Flyer für Neubaugebiete

Die aktuellen Temperaturwerte beider Beete, gemessen in 5cm und 100cm Höhe über der Erdoberfläche, können Sie den digitalen Anzeigen in den oberen Ecken der Tafel entnehmen.

NATURSTADT Kommunen schaffen Vielfalt

Andernach unsere Stadt, unser Klima.

leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

Temperaturmessung in den Beispielgärten!

Geschotterte Vorgärten – ein Trend mit negativen Folgen

Wie in vielen anderen Städten auch, kann in Andernach in den vergangenen Jahren eine Zunahme von Schotterbeeten, insbesondere in Neubaugebieten, festgestellt werden.
Dabei sind die geschotterten Flächen, im Vergleich zu einer sinnvoll bepflanzten Vorgartenfläche, ökologische Wüsten.
Kein Insekt findet hier Nektar und Pollen, kein Vogel Nistgelegenheiten, Früchte, Sämereien oder Kleintiere. Ein rapider Rückgang städtischer Biodiversität ist die Folge.
Außerdem wird der Austausch mit dem unterhalb der Schotterflächen befindlichem Boden gestört und so die natürlichen Filter-, Austausch-, Lebensraum- und Wasserspeicherfunktionen des Bodens nachhaltig beeinträchtigt.

Schottergarten – kostengünstig und pflegeleicht? Ein weit verbreiteter Irrglaube!

Bei all den oben genannten negativen Folgen einer Schotterung des eigenen Vorgartens stellt sich die Frage, was bewegt Grundstücksbesitzer zur Anlage von Steinbeeten? Als Hauptgründe für die Schotterung der Vorgartenflächen werden irrtümlicherweise angegeben, dass diese günstiger sind und keiner Pflege bedürfen.

Die Preise der Anlage der vor Ihnen liegenden, jeweils 5m x 5m messenden Beispielbeete sind mit jeweils etwa 4.000 € ähnlich hoch. Hier kann über verschiedene Stellschrauben (Material Sitzblöcke und Randeinfassungen, Pflanzware) an den Kosten gedreht werden.

Vorteile und Nachteile der Gärten im Vergleich

Hinsichtlich der Pflege ist zu bedenken, dass sich bereits nach kurzer Zeit in den Ritzen zwischen der Schotterauflage Staub, Erdpartikel und schließlich Pflanzensamen sammeln. Der sich daraufhin einstellende Bewuchs muss hier mühsam aus dem Ritzensystem des Schotters entfernt werden. Durch den Aufwuchs von Algen kann es außerdem schnell zu Verfärbungen des Schottermaterials kommen. Unerwünschter Aufwuchs im naturnahen Beet kann deutlich einfacher entfernt werden und durch die Auswahl geeigneter, bodendeckender Stauden ebenfalls wirksam vermieden werden.

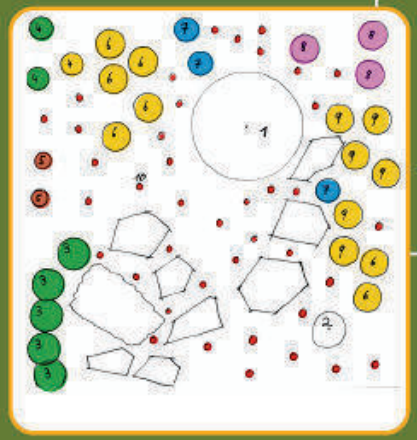
Schottergarten		Naturnaher Garten
o	Kosten	o
o	Pflegeaufwand	o
---	Biologische Vielfalt	++
---	Mikroklima	+++

Naturnaher Vorgarten – Grün ist das neue Pflegeleicht!

Schottergarten = innerstädtische Erwärmung

Eine weitere Folge der Schotterflächen ist eine stellenweise enorme Erwärmung bei Sonneneinstrahlung. So konnten, je nach Ausrichtung, über den Schottervorgärten deutscher Städte um mehr als ein Drittel höhere Temperaturen gemessen werden, als über vergleichbaren begrünten Vorgärten. Bei Temperaturen von bis zu 60°C über Schotterflächen führt dies insbesondere in den Sommermonaten zu einer zusätzlichen Erwärmung des städtischen Mikroklimas in sowieso schon aufgeheizten Stadt- und Wohngebieten. Hierdurch steigen letztlich auch die Belastungen für die menschliche Gesundheit, sowie die städtische Biodiversität.

Eine Auswahl der im Beispielbeet verwendeten und weiterer geeigneter, pflegearmer Stauden und Gehölze sowie Informationen zum Thema Vorgartengestaltung finden Sie auf der Homepage der Stadt Andernach (www.andernach.de).



1. Apfel Halbstamm, Sorte: Cox Orange
2. Blaubeere Strauch (Vaccinum corymbosum)
3. Silberährengras (Achnatherum calamagrostis)
4. Rutenhirse (Panicum virgatum)
5. Staudenfenchel (Foeniculum vulgare)
6. Sullivans Sonnenhut (Rudbeckia fulgida sullivantii)
7. Rauhblattaster (Aster nova-angliae)
8. Karthäusernelke (Dianthus carthusianorum)
9. Goldkörbchen (Chrysogonum virginianum)
10. Blutroter Storchschnabel (Geranium sanguineum)

Die farbliche Darstellung in nebenstehender Skizze entspricht jeweils der Blütenfarbe der verwendeten Pflanzen.

Sie sind außerdem herzlich eingeladen die Beete über die Trittsteine zu betreten und die bereitgestellten Sitzblöcke zu nutzen, um die Temperaturen in den Beeten zu fühlen.

Gefördert durch Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit | BfN Bundesamt für Naturschutz | Ein Projekt von Kommunen für biologische Vielfalt

Die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Naturnahe Vorgärten – Grün ist das neue Pflegeleicht!" der Stadt Andernach erfolgt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt". Der Wettbewerb wird durchgeführt vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V." und gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums.

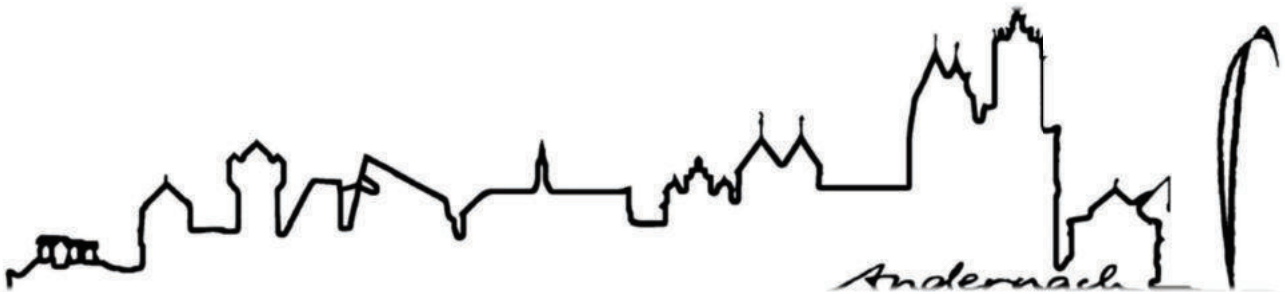
© Stadt Andernach

Vorteile Grün vs. Schotter

- **Unser Ziel:** Positive Effekte des naturnahen Vorgartens vorzeigen

Schotter		Grün
0	Kosten	**0**
0	Pflegeaufwand	**0**
- - -	Biologische Vielfalt	**+ +**
- - -	Mikroklima	**+ + +**

→ Privatleute überzeugen



Wirksamkeit der Aktion

- Öffentlichkeitswirkung – wie kommen die Klimabeete an?
  - Die Anlegung der Klimabeete hat für Diskussionen gesorgt und **polarisiert**

Herausforderungen

- Lage der beiden Klimabeete
  - Schotterbeet vormittags beschattet durch Baum
- Positiven Abkühlungseffekte des Naturgartens erst merkbar wenn die Temperaturen über längere Zeit höher sind
  - → War dieses Jahr nicht der Fall
  - → Bodendeckung noch nicht vollständig

Essbare Stadt – Vorbildfunktion gerecht?

- **Pflanzenwelt**: Diversität, Essbares (Obst, Gemüse)
  - „Unordnung“ zulassen (kräuterreiche Wiesen)
- **Tierwelt**: Nahrung, Nistplätze
- **Mensch**: Erholung, Nutzen

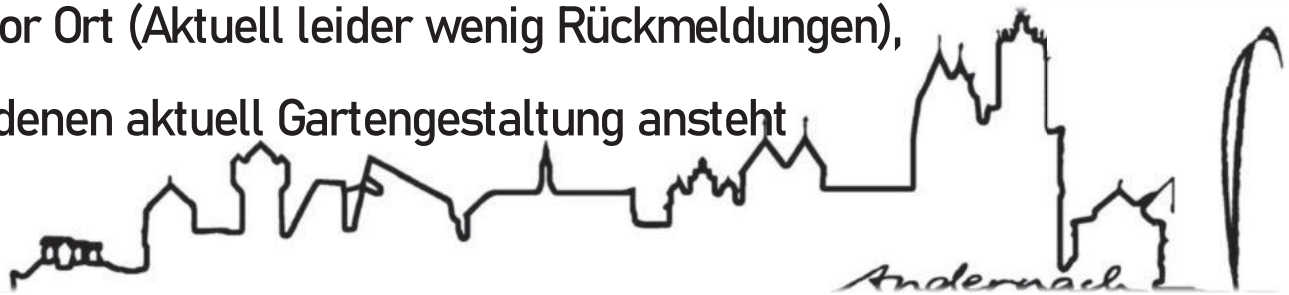
→ Zusammenfinden von Mensch und Tier

→ Innerstädtisch möglich Biodiversität zu erhöhen

→ Übertragbarkeit der Essbaren Stadt in private Hausgärten

Ausblick und weitere Maßnahmen

- Sachgebiet als **Ansprechpartner** für Interessierte Bürger
- **Werbung** über Presse, Homepage
- Ausgabe von **Staudenmischungen** à 10 qm in verschiedenen Farbfamilien (rot, blau, gelb) an interessierte Bürger im Frühjahr 2022
- Herbst 2022: **Gehölze und Sträucher** für privates Grün (Förderantrag in Arbeit)
- Weiterhin Ausgabe von **Infoflyern** an Bauherren mit Baugenehmigung
- Angebot von **Informationsterminen** vor Ort (Aktuell leider wenig Rückmeldungen), insbesondere in Neubaugebieten, in denen aktuell Gartengestaltung ansteht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes Mader

Sachgebietsleiter

johannes.mader@andernach.de

02632 – 922 180

Mona Maar

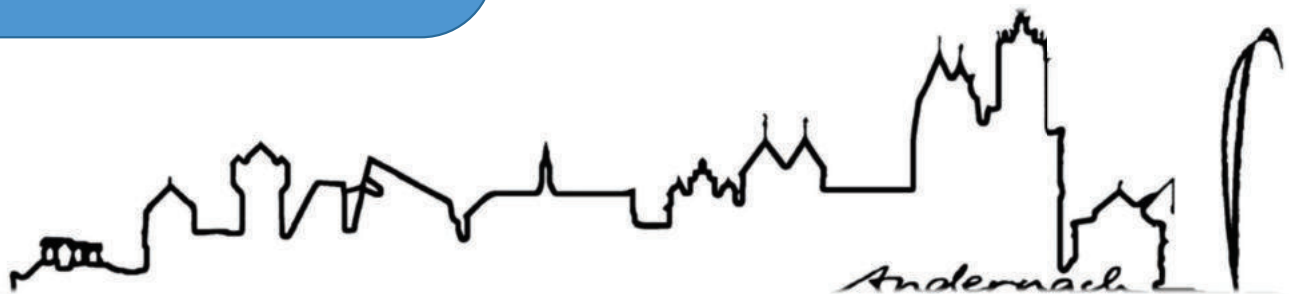
Klimaschutzmanagerin

mona.maar@andernach.de

02632 – 922 241

Anneli Karlsson

Projektleitung EdiCitNet

anneli.karlsson@andernach.de

02632 – 922 288